

## Karin Wüest stellt sich als Kirchenpflegerin zur Verfügung

Am 8. November wählen wir eine neue Kirchenpflegerin. Hier stellen wir Ihnen die Anwärterin vor.



### **Steckbrief**

- Karin Wüest-Humbert
- geboren 1966
- wohnhaft am Grienmattweg
- seit 1989 mit Daniel Wüest verheiratet, zwei Töchter (15 und 17 Jahre)
- gelernte Arztgehilfin, zurzeit Hausfrau und Mutter
- engagierte sich in unserer Kirchgemeinde bisher in der Kinderarbeit (KidsTreff, Ferienplausch), im MIK (Mütter in Kontakt) und wirkte lange Zeit im Fraue-Zmorge-Team mit

### **Karin, was sind deine Schwerpunkte im Leben und welche Hobbies hast du?**

Schwerpunkte ändern sich im Leben einer Mutter ja immer wieder. Sie sind in einen dauernden Prozess eingebunden. Zurzeit bin ich Familienfrau und betreue meine 88-jährige Schwiegermutter, die im gleichen Haus wohnt. Daneben liebe ich den Sport (Walken, Fitness, Aerobic), lese sehr gerne – wenn ich Zeit dazu habe – schreibe ab und zu und engagiere mich mit Freude in der Kirchgemeinde, die mir ans Herz gewachsen ist.

### **Was freut und ärgert dich am meisten?**

Ich freue mich an einer zufriedenen Familie, an guten und fairen Diskussionen, an freundlichen Menschen, an der Sonne und Ferien im Süden.

Ich ärgere mich über Ungerechtigkeit, Egoismus, Streit und manchmal über die eigenen Fehler. Zum Glück kann ich auch immer wieder darüber lachen.

### **Kannst du etwas zur Foto sagen, die du gewählt hast?**

Eigentlich nicht, ausser, dass ich da ja logischerweise drauf

bin und nicht gerade haufenweise Fotos von mir habe. Mich sollte man sowieso besser persönlich kennen lernen.

### **Was bedeutet für dich die Kirche?**

Die Kirche ist für mich ein Ort der Stille, des Meditierens, des Zusammentreffens mit Menschen und Gott. Eine bedeutende Institution fürs Leben, die wichtige Fragen nach dem Hier und Jetzt und dem Danach beantwortet.

### **Was motiviert dich, in die Kirchenpflege einzusteigen?**

Ich möchte mein Wissen und Können zur Mithilfe anbieten, damit die Kirche „gepflegt“ werden kann. Denn nur, wenn man sich immer wieder um die wahren Bedürfnisse der Mitmenschen kümmert, ist die Aufgabe der Kirche erfüllt. Jeder kommt irgend einmal mit der Kirche in Berührung – und dann sollten wir bereit sein, alles Mögliche zu tun.

*Liebe Karin, ich danke dir für das Interview und freue mich auf unsere Zusammenarbeit in der Kirchenpflege.*

*Hans-Ruedi Hauser*